

OBACHT NO. 19

KRIMI - VERBRECHERN AUF DER SPUR

ST. ACHATIUS

11.08 - 21.08

2009



GANGSTERS

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	3
Vorfahrt und Aufbau der Unterkünfte (Zelte)	4
Tagesbericht vom Mittwoch, 12. August 09	7
Über das Leben als Küchenlehrling	8
Tagesbericht vom Mittwoch, 13. August 09	10
Das Leiden des Nichtmitfahrens	11
Tagesbericht vom Freitag, 14. August 09	14
Wer ist der Schönste im ganzen Land	15
Ocean's 8000	16
Tagesbericht vom Samstag, 15. August 09	18
Die große Wanderung	19
Die Wasserrutsche	20
Tagesbericht vom Sonntag, 16. August 09	21
Mini-Playback-Show	22
Unsere Gruppenleiter als Gruppenkinder	25
Tagesbericht vom Montag, 17. August 09	26
Tagesbericht vom Dienstag, 18. August 09	27
Tagesbericht vom Mittwoch, 19. August 09	28
Teddies	29
Tagesbericht vom Donnerstag, 20. August 09	31
Die Nachfahrt	32
Wir sind online	35



Vorwort

Hier ist sie wieder, die schon fast legendäre Obacht, die wie jedes Jahr einiges aus dem Zeltlager erzählen wird. Und zu berichten gab es diesmal einiges, hatten wir doch als Motto „Krimi“ und mussten somit das ein oder andere Verbrechen aufklären.

Was es auch immer passiert war, ob die wertvollen Briefmarken des Scheichs gestohlen wurden, ob ein fast perfekter Massenmord aufzuklären war, ob man selber zum Kriminellen werden musste oder sich einfach nur durch das halten einer Flasche gegen einen drohenden Mord schützen musste, alles wurde erfolgreich gemeistert.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Schreiberlinge, die dafür gesorgt haben, dass die Obacht Inhalt bekommt. Da sind vor allem unsere vielen kleinen Detektive zu erwähnen, die mit ihren Tagesberichten den Grundstock gelegt haben. Dann noch die ganzen Gruppenleiter, die zu bestimmten Ereignissen einen besonderen Bericht beigetragen haben.

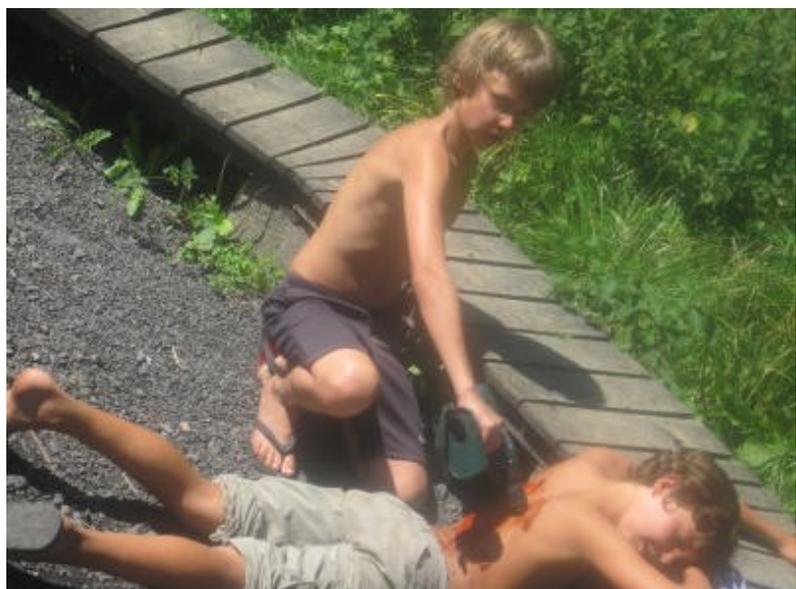
Zu guter letzt noch einen riesengroßen Dank an alle, die dieses Zeltlager möglich gemacht haben. Ich will jetzt hier niemanden namentlich nennen, aber jeder hat das Zeltlager eine Spur besser werden lassen.

Also dann lasst es wieder wie im Zeltlager erschallen:

„Löst ihr wirklich jeden fall?“

„Immer und überall.“

Stiggi



Vorfahrt und Aufbau der Unterkünfte(Zelte) ☺

Sonntag, 9.8.2009

Nuuuun Treffpunkt für uns Gruppenleiter war für den 9.8.2009 um 9:30 Uhr angesetzt. Und so geschah es auch. Wir trudelten alle so rund halb zehn vor dem Jugendraum auf dem „kleinen Platz“ vor der Kirche ein.

Dann warteten wir eine kleine Weile auf den LKW um ihn mit allen wichtigen Gegenständen für knappe 2 Wochen zu beladen. (Man glaubt gar nicht was einem im ersten Moment für wichtig erscheint... da wurde z.B. ein großes, unhandliches Ding mitgenommen in dem man Pizzen machen könnte.... Wurde aber bis heute nie ausprobiert). Nun ja, es kamen allerdings auch durchaus nützliche Dinge mit... so etwas wie Bänke und Tische... was sich ja durchaus als nützlich erwiesen hat.

Soooo der LKW war also dann endlich nach gefühlten 8000 Stunden geladen und nun konnte es endlich losgehen! AUF INS ZELTLAGER! Die knapp 20 (waren es so viele?!) Gruppenleiter wurden auf ein paar Autos verteilt und dann fahren wir los! Ich war total aufgeregt und hab mich tierisch gefreut... Endlich wieder ins Zeltlager!

Auf dem Zeltplatz angekommen wurde erstmal genauer hingeschaut! *aha... das ist also der Platz... hmmm oook...groß ist er ja eigentlich schon... aber diese „Hügellandschaft“... was soll's?! Wird schon gut



gehen!* Dann warteten wir auf den Hausmeister, damit dieser uns bei noch anstehenden Fragen behilflich sein könnte und vor allem um uns den Platz zu „übergeben“! Und dann kam er auch schon... in

seinem Anhänger diese blöden stinkenden Mülltonnen.... Dazu gibt es aus einigen Gründen keinen weiteren Kommentar mehr....! Schon in der ersten Viertelstunde fielen uns diese unglaublich vielen Wespen auf...jaaa ihr Lieben... Sie kamen nicht erst als die Kinder da waren... Wir hatten länger mit ihnen zu kämpfen!! ABER wir haben den Kampf eigentlich auch gewonnen... findet ihr nicht?!

Nunja... nachdem der Hausmeister auch schon wieder verschwunden war, also auch den Platz verlassen hat, erfolgte ein recht.... hmmm rasches... Aufbauen der wichtigsten Zelte... Währenddessen bereiteten uns unsere lieben TED's auch ein (wie immer) spitzes Mittagessen...



soweit ich mich erinnere (jaja die grauen Zellen *lach*) gab es an diesem Tag Nudeln mit Hackfleischsoße (?! Stimmt das !?) und zum Nachtisch Kirschquark mit „Pilzwasser“! :D nunja wie auch immer....

Nach dem Essen ging es natürlich wieder an die

Arbeit... oder was dachtet ihr denn??? Die

Zelte bauen sich nun mal nicht alle von alleine auf! Ziel für diesen Tag: Soweit wie möglich kommen! Haben wir auch aus meiner Sicht recht gut hinbekommen... der Großteil der Zelte stand am Abend...Gut, und da wir uns nicht völlig verausgaben wollten und es zudem auch schon dunkel war, saßen wir nur noch am Lagerfeuer und genossen den wunderschönen Tag!

Montag, 10.8.2009

Nachdem alle nun so schön laaaangsam wach wurden und in aller Ruhe etwas gefrühstückt hatten, machten wir uns wieder an die Arbeit... Ziel für heute: dasselbe wie gestern! ☺ Möglichst weit kommen!

Also wurden sich Hammer, Heringe und alles was benötigt wurde geschnappt und drauflosgebaut was das Zeug gehalten hat!

Was danach folgte bekommen meine „grauen Zellen“ nicht mehr zusammen... Also scheint auch nichts sonderlich Wichtiges vorgefallen zu sein. Wie jeder Abend wurde auch dieser mit einem schönen Lagerfeuer beendet... und am nächsten Tag... da sollte endlich Action ins Zeltlager kommen! Jaaaa die Kinder *da freuen wir uns schon drauf*

Dienstag, 11.8.2009



Und auch an diesem Tag... alles erstmal langsam angehen... jaa... Gruppenleiter können böse werden, wenn man sie am frühen Morgen hetzt!!! *lach... oder sie um 6 Uhr morgens mit der Frage nervt „Willst du einen Kaffee??“ lach*

Nun wurden die Zelte fertig gemacht, bedeutet, die letzten Böden rein und dann begann das Warten! Ja, wir haben auf euch gewartet! Nach knappen zwei bis drei Stunden in der Sonne liegen... schauten wir auf die Uhr... Oh... die Kinder kommen ja gleich! Also rannten die Gruppenleiter zu den Autos und wir fuhren an den Parkplatz um euch eure Taschen abzunehmen... damit ihr keinen schweren Weg zum Zeltplatz habt... Was dann folgte...waren wunderschöne Tage mit euch im Zeltlager!



Daniela

Tagesbericht vom Mittwoch, 12. August 09

Am 12.08.2009 begaben wir



uns zuerst an den Morgenimpuls. Wegen großer Schlaflosigkeit, spielten wir erst leichtere Spiele. Nach dem Frühstück wählten wir die einzelnen Gruppen der Bannerverteilung. Schließlich fanden sich die Gruppen und legten gleich los zu arbeiten. Die Arbeit zog

sich bis zum Mittag. Während der ganzen Aktion turnten wir Johannes Auto auf, mit vielen bunten Farben wurde es zu zum hardcore car. Anschließend befestigten wir das Banner am Bannermast, um es schließlich im Boden zu befestigen. Mit der übrigen Farbe schmierten wir uns die Gesichter und Hände ein. Um den nächsten Morgen vorzubereiten, teilten

wir die Gruppen der Workshops ein. Es gab zur Auswahl Beauty, Sport, Stuhlbau, Spielebau und Kerzenherstellung. Nach langer Suche des richtigen Workshops, fand jeder den Richtigen. Da der Tag schon fast um war, durften wir noch einige Spiele unserer



Wahl spielen. Natürlich gab es in der ganzen Zeit auch sehr gutes Essen, das uns immer wieder stärkte.

Alexander, Lars, Felix Fabrizio

Über das Leben als Küchenlehrling



Nachdem ich 2 Jahre als Gruppenkind und danach 2 Jahre als Gruppenleiter mit ins Zela gefahren bin, war ich der Meinung man könnte doch auch mal noch was anderes ausprobieren. Da bot es sich doch an den Job als Küchenlehrling anzunehmen, der mittlerweile zu vergeben war, da unsere Küche sowieso viiiel zu alt ist und endlich Nachwuchs her muss. Gesagt, getan! Als dann die Küchenmeister dieses Zela's Claudius und Martin auch zugestimmt hatten, war es auch schon beschlossene Sache.

Ich muss sagen aus meinen Beobachtungen der letzten 4 Jahre, war ich voller Hoffnung dass sich durch die neue Aufgabe das Zela-Leben noch lockerer gestalten würde. Umso mehr freute es mich natürlich, dass diese Hoffnung sich aufgrund der großen Zahl von Küchenchefs, die durch unsere beiden TED's noch komplettiert wurde, erfüllte. Bei der Vorfahrt wurde ich in alle Vorgänge und durch Martin vor allem in die „Magie des Kochens“ eingeweiht. Ich hätte sogar um einiges öfter ausschlafen dürfen, da man auch alleine Frühstück machen kann und wir uns deshalb immer absprachen. Diesem Vorhaben machten jedoch leider meine Zeltgenossen an den meisten Tagen einen Strich durch die Rechnung, sodass es letztendlich auf gleich wenig Schlaf hinauslief. Das machte aber nichts, da man den restlichen Tag, solange man nicht mit schnibbeln, rühren, kochen, oder braten beschäftigt war, sich bei dem guten





Wetter was wir dieses Jahr hatten immer faul in der Sonne legen konnte.

Doch nun noch kurz zum Kochen! Nachdem wir jeden Tag einkaufen waren und dort eigentlich immer die Bestände an Brot, Fleischsalat, Wurst und den

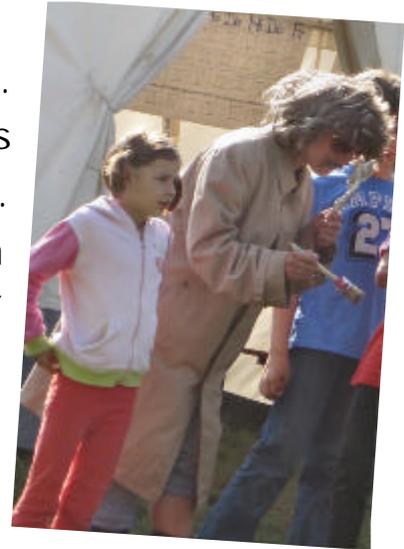
Dingen die wir fürs Mittagsessen brauchten leer gefegt hatten, fingen wir an zu kochen. Dort lernte ich alte Dinge neu und auch viele neue Sachen. Deshalb habe mir die 14 Tage als Küchenlehrling richtig viel Spaß gemacht und ich freue mich aufs nächste Jahr!

Christian



Tagesbericht vom Donnerstag, 13. August 09

Am Donnerstag spielten wir ein lustiges Spiel. Wir mussten Leute als Detektiv oder als Räuber verkleiden. Flip und Lukas gewannen. Danach hatten wir Work-Shop's. Wir gingen in den Work-Shop: Spiele erfinden. Kurz darauf packten wir unsere Sachen und gingen ins Dorf. Denn wir hatten Aufgaben bekommen, die wir erledigen



mussten.

Vanadis's Gruppe musste 10 Leute dazu auffordern auf unseren Zeltplatz zu kommen um den Magarena zu tanzen. Celin's Gruppe musste den Bürgermeister dazu bringen eine Geschichte über das Dorf zu erzählen. Doch leider hat es geregnet. Als wir wieder auf dem Zeltplatz



waren, war auch schon die Wette dass Show! Dort waren: Sido, Tim + Struppi, Pink Panther + Bont Girl, Sherlock Holmes und natürlich Thomas Gotschalk + TKKG! Bei dieser Show wurde gesagt ob man die Wette geschft hatte oder nicht! Die Gruppen 5,2,1 hatten die Wetten gewonnen! Es hat viel Spaß gemacht!

Inspektor, James Bont -



Bianca, Vanadis und Céline

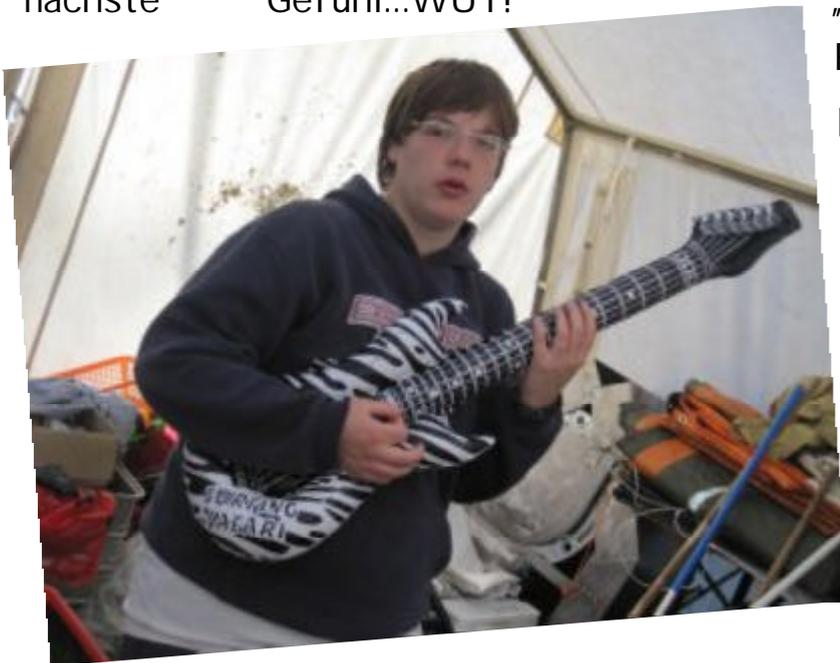
Das Leiden des Nichtmitfahrens

Wir schreiben den 9. August 2009, der glaube ich schlimmste Tag meines bisherigen Lebens.

Ich schaute früh morgens aus meinem Fenster und sah die Gruppenleiter den LKW einladen, da wurde es mir zum ersten mal wirklich bewusst, ich werde da nachher nicht mitfahren. Dieser Schock löste ein Gefühl aus als würde mir jemand die Kehle zuschnüren. Ich fragte mich nur, was zur Hölle tust du nur die nächsten 2 Wochen. Zu dieser Zeit war ich auch noch in Alzey eingesetzt und wohnte dort in einem 10 qm großen Zimmer ganz, ganz allein. Dort musste ich wohl auch Abends wieder hin. Statt mich einfach in ein Auto zu den anderen Gruppenleitern zu setzen um die schönsten 13 Tage eines jeden Jahres mit zu erleben.

„Naja, gut da musst du jetzt durch, andere schaffen das ja auch.“ Meine Kehle fühlte sich langsam wieder normal an und ich bekam wieder Luft. „Also nun rüber zu den anderen, denn helfen kannst du ja wenigstens und außerdem musst du der Bianca noch deinen Stuhl geben, wie versprochen.“

Ich lief also auf die Wiese zu den anderen, da überwältigte mich das nächste Gefühl...WUT!



„Wieso kann man Ferien nicht sinnvoll planen????????? Was zur Hölle soll ich mit einem Urlaub im November? Wenn sonst kein Mensch frei hat und dazu noch schlechtes Wetter ist?“

Ich schmiss den Stuhl auf die Wiese

ging zu Bianca und fauchte sie an: „Stuhl liegt auf der Wiese....Ciao!“ Okay! Nein! So kannst du das nicht machen, du kannst dich nicht so



verabschieden. Das sah sie wohl genau so, denn ich blickte in entsetzte Augen. Gut, also anders. Und was passierte? Die Tränen liefen, wie bei einem kleinen Baby. „Okay dann wohl so“ Nachdem ich mich von ein paar Leuten verabschiedet hatte und dabei die Tränen

unterdrückte ging ich wieder nach Hause, ich konnte dort nicht bleiben.

Wow, wenn ich mir das hier bisher so durchlese, was eine Dramatik! Aber es ist wirklich genau so abgelaufen! Bis jetzt war das Zeltlager, DAS Event eines jeden Jahres für mich. Ich bin bisher bei 11 Zeltlagern dabei gewesen und war auf einem guten Weg unseren Senioren Stiggi irgendwann einzuholen, da er auch ein Jahr verpasst hat. Alles Futsch.....

Als ich das nächste mal zur Pfarrwiese schaute waren sie weg. Oh man...Ich packte nun auch meine Sachen um nach Alzey zurück zu fahren, Na Toll...

Die nächsten Tage waren der Horror, wenigstens hatte ich zu dieser Zeit



auch mit Kindern zu tun und ein kleines bisschen das Gefühl im Zeltlager zu sein. Man braucht nur ein wenig Fantasie! Die Tage vergingen mehr oder weniger gut...

Dann war es endlich so weit!! Wir schreiben den 14. August 2009, 22 Uhr.

-----Dazu mehr in dem Bericht: Ocean's 8000-----

15. August 2009

Soooo ein Tag so wunderschön wie Heute.... Ich wachte morgens auf und fror entsetzlich... Oh ja genau so fühlt sich Zeltlager an. Ich bin endlich hier!

An diesem Tag sind die Kinder und die anderen Gruppenleiter ins Schwimmbad gefahren. Ich blieb auf dem Zeltplatz um die Sonne und den Augenblick zu genießen.



Aber da ich ja über das Leiden des Nichtmitfahrens berichte werde ich mit dem 16. August weitermachen. An diesem Tag fuhr ich zurück nach Mainz beziehungsweise Alzey. Eine weitere schreckliche Woche zog ins Lande. Ab und zu war alles gut aber nur wenn ich nicht darüber nachdachte, welchen Spaß ihr im Moment wohl haben müsst.

Eins sei noch gesagt bevor ich zum Ende komme, ich freue mich sehr darüber das ihr ein schönes Zeltlager hattet. Dieses Jahr hat es bei mir leider nicht geklappt.

Ich werde auch vermutlich noch 2 weitere Jahre diesen entsetzlichen Schmerz verspüren wenn ich euch Abfahren sehe. Aber seid Gewiss nach meiner Ausbildung bin ich wieder dabei (hoffe ich... ich werde darum kämpfen!!!!)

Wie mal ein berühmter Trainer sagte: Heut ist nicht aller Tage, Wir kommen wieder, keine Frage!!!!

ICH AUCH!!!!!!!

---Eure Sandra-----

Tagesbericht vom Freitag, 14. August 09

Als erstes gab es einen morgenimpuls. Wir spielten zu blinzeln dann gab



es einen Mittagsimpuls, einen Wasserbombenpakur. Diesen mussten wir durch Kriechen, durch Laufen und über Tische und Bänke hüpfen. Nach kurzer Zeit fand das Fhantasiespiel statt, dort ging es um gestohlene Briefmarken. Wir mussten ermitteln wer

der Täter war, wir befragten folgende Personen: Köchin, Kläranlagenbesitzer, Gärtner,

Buttler, Polizist, Scheich (Besitzer), Verkäuferin. Wir schrieben auf was sie sagten, man musste sehr gut aufpassen was sie sagten. Wir lassen es uns am ende durch und fanden den Täter heraus.



Carina, Diana, Denise, Luisa





Spieglein Spieglein an der Wand!



Wer ist der Schönste im ganzen Land?



Ocean's 8000

14. August 2009 22 Uhr

Wir trafen uns an diesem Abend an der Kirche um uns auf den Weg zu machen, euch einen kleinen nächtlichen Besuch abzustatten. Immer mehr Autos rollten an, alle mit dem selben Plan, euch zu überrollen! Irgendwann hatten sich dann 4 vollgepackte Autos eingefunden. Nun sollte es los gehen.

Nach gut 1,5 Stunden Fahrt, kamen wir in dem Kaff in dem ihr wart, an. Dort warteten weitere 3 Autos auf uns. Wow, nicht schlecht. Weiter ging es, wir stiegen in die Autos ein um ein wenig näher an den Zeltplatz zu fahren. Auf der oberen Lichtung angekommen wurden wir schon von unseren Informanten in Empfang genommen. Sie erklärten uns wo wir als nächstes lang sollten um nicht zu früh aufzufallen. Als ich so in die Menge starrte sah ich, dass noch ein paar Überfäller hinzu gekommen waren, jeder bereit für dieses Projekt sein letztes Hemd zu geben, wild entschlossen.

Als nächstes teilten wir uns in mehrere Gruppen auf um auch wirklich jeden Quadratmeter des Waldes abdecken zu können um euch schließlich von allen Seiten anzugreifen. So war der Plan.

Ich ging mit meinem Frauentrupp los. Wir waren uns einig, heute Nacht schreiben wir Geschichte! Wir trotzten jeder Gefahr die im Wald auf uns zukam. Wir robbten uns durch dichtes Gestrüpp, an Abhängen seilten wir uns ab, vorbei an wilden Tieren wie zum Beispiel Bären, Wildschweinen, Tigern und giftigen Schlangen, die allesamt vor Angst erstarrten als sie uns erblickten. Wir trotzten der Dunkelheit, der Kälte und den schmerzenden Füßen. Und dann erblickten wir das Lagerfeuer, drum herum saßen nichtsahnende Narren und sangen Lieder. Sehr gut, unsere Informanten hatten uns nicht verraten und niemand ahnte nur annähernd in welcher Gefahr sie schwebten.

Nachdem wir das Treiben am Feuer noch ein wenig beobachtet hatten, beschlossen wir schließlich anzugreifen. Aus allen Möglichen Richtungen raßten die Überfäller auf den Zeltplatz, nahmen alles mit

was sie kriegen konnten, keiner konnte uns aufhalten, kein Überfälliger wurde zurück gelassen. Wieder in unserem Versteck angekommen teilten wir die große Beute unter uns auf, wir waren über Nacht Reich geworden...

Jaaaa so hätte es ablaufen können. Das wäre perfekt geworden. Nun will ich euch die wahre Geschichte natürlich nicht vorenthalten.

Also als wir uns oben an der Lichtung trennten beschlossen Frauke, Heike, Martha und ich eine Frauengruppe zu bilden. Wir liefen los. Mitten auf der Hauptstraße da eine gewisse Lady aus unserer Gruppe Angst bekam und nicht in den dunklen Wald wollte. Sie krallte sich an meinem Arm fest und bibberte vor Angst. Als wir uns dem Zeltplatz „näheren“ wurden wir von der Nachtwache entdeckt und gefangen. Das hieß unser GROßER Überfall dauerte genau 5 Minuten YEAHHHHH!!!! Wir bettelten so lange bis uns die Gruppe noch mal frei ließ damit wir es erneut versuchen konnten. Wir kamen ca. 20 Meter weiter und wurden wieder gefangen, dieses mal war alles aus. Klasse! 10 Minuten hatten wir durchgehalten... Atemberaubend!

Auch die anderen Überfälliger waren nicht sehr erfolgreich, hier eine kleine Statistik:

Autos die angereist sind: 8
Überfälligeranzahl: ca. 40
Erbeutete Gegenstände: 0
Erbeutete Kinder: 0
Banner bekommen? NEIN
Bier geklaut? NEIN
Zeit bis alle gefangen waren:
2 Stunden (wenigstens etwas)



Na gut, nächstes Jahr vielleicht.....

-Sandra-

Tagesbericht vom Samstag, 15. August 09



brachten wir die Sprungbretter um federn und das Wasser zum sprudeln. Danach stiegen alle ermüdet in den Bus und wir machten uns gemeinsam auf den Heimweg. Leider gab es auch schlechte Geschehnisse unter anderem Wespenstiche, verstauchte Finger und Zehen. Nach dem wohlschmeckenden Abendessen wärmten wir uns bei fröhlicher Musik



Morgens um 7:30 Uhr wurden wir aus den Betten gejagt. Nach dem Aufstehen wurde erstmal gemütlich gefrühstückt! Danach haben sich alle fertiggemacht für die große Wanderung, welche uns an unsere Grenzen trieb. Im Schwimmbad angekommen Rutsche zum rütteln, die



beim Lagerfeuer auf. Nachdem die unter 14 jährigen schließlich ins Bett mussten, ließen der Rest ihre Kartoffeln im Lagerfeuer bruzeln.

Martin P., Johanna, Friederike, Christian L.

Die Große Wanderung

In dem Tagesbericht kommt mir unsere Wanderung ins Schwimmbad etwas zu kurz. Sicher kann man an dem Ausspruch: „...die große



Wanderung, welche uns an unsere Grenzen trieb“, schon eine Kleinigkeit ablesen, aber es war ein wirklich tolles Erlebnis.

Wir Teddies waren die Tour ja schon 2 Tage vorher mit vielen Irrwegen abgegangen und waren davon auch reichlich erschöpft gewesen. Jedoch entschädigte uns eine wunderschöne Landschaft für alle Anstrengungen. Trotzdem waren wir uns nicht sicher, ob wirklich jeder diese Strecke packen könnte, aber tapfer wurden die ersten 6km an unserem plätschernden Hausbach entlang marschiert. Dann wartete in Nitztal auch schon unsere Küche mit einer kleinen Erfrischung.

Nach weiteren 4km gab es mitten im Wald Mittagessen, das vor Ort von unserer Küche gekocht wurde. Ja, auch unsere Küche leistete an diesem Tag besonderes, auch wenn sie nicht wanderte.



Die letzten 3km zogen sich dann aber noch einmal richtig, bis wir dann endlich im Schwimmbad ankamen und es in unseren Besitz nahmen.

Auch an dieser Stelle noch einmal Hut ab vor der Leistung aller. Ich hätte nicht gedacht, dass man eine solche Tour machen kann, ohne dass es an jeder Stelle heißt: „Sind wir bald da?“ oder „Ich kann nicht mehr!“

Ich hoffe nur, dass das Schwimmbad im nächsten Jahr etwas näher ist, weil eins ist sicher, wenn ich dabei bin, dann laufen wir da auch hin ☺.

Stiggi

Die Wasserrutsche

Um eine richtig geile Wasserrutsche zu haben, muss man nicht unbedingt ins Schwimmbad. Man braucht:

- Einen kleinen Hang im Gelände
- Jede Menge Planen
- Einen Wasserschlauch mit Wasser natürlich
- Jede Menge Spüli oder Duschgel



Tagesbericht vom Sonntag, 16. August 09

Wir durften am Sonntag



erst einmal bis 11.00Uhr ausschlafen. De meisten schliefen bis 10.00Uhr und nahmen sich dann am Buffet etwas zu essen. Nachdem alle gegessen und gespült hatten ging es mit den Workshops weiter. Danach gab es zum Mittagessen Geschnetztes. Da an diesem Tag die Mini-Playbackshow stattfinden sollte fingen wir uns jetzt an auf die Show vorzubereiten. Wir konnten uns in kleinen Gruppen ein Lied aus den ausgehängten Listen aussuchen. Wir übten den

Nachmittag über und hatten total viel Spaß. Es gab danach Abendessen und eine Stunde später fing die geile

Mini-Playbackshow statt. Es gab sehr gute Auftritte mit hammermäßigen Kostümen. Nach der Show fielen de Meisten in die Betten, andere jedoch saßen noch am Lagerfeuer und plauderten. Den Rest kann ich nicht mehr erzählen, da ich schon eingeschlafen bin.



Lisa, Ann-Sophie, Tina K., Helena

Kinder kommen ganz groß raus in der: Mini-Playback-Show

„Herzlich Willkommen und einen wunderschönen gemeinsamen Abend hier in St.Jost im E-Stall.

Es erwartet sie heute ein Feuerwerk von N° 1-Hits aus dem letzten Jahrzehnt und von heute, die Crème de la crème der Interpreten, das A und O der Stars und Sternchen, der höchste Genuss der Popmusik! “



So und nicht anders kann man diese unglaubliche Nacht der Stars beschreiben.

Unser smarter Moderator, den Charme von Mareike Amado, die Lässigkeit von keinem anderen als Lukas Kaluza mit einem Hauch von Entertainment von Thomas Gottschalk, führte uns durch

diesen weltklasse Abend.

Die Jury, ein hochqualifiziertes Trio, entschied über die Punktezahl der einzelnen Starauftritte.

Dort saßen: Rocklegende Sandi Sauer,

Meistertrompeter Matthias Hörr und Quasselstrippe & Popmanager Christian Augustin.

Gerecht aber fair fällten sie ihr Urteil. Zu Tränen kam es



nicht, aber wenn es nach der Jury ginge, hätten einige kein Bild von Heidi Klum bekommen.

Um dem Publikum richtig einzuheizen- man mag es kaum glauben- sind die vier erfolgreichsten deutschen



Musiker zu unserer Mini-Playback-Show angereist. Allen stockte der Atem!

Mädchen konnten es kaum fassen und fielen in Scharen in Unmacht.

Selbst unser Moderator musste seine zügel, doch so lässig und charmant er

Nervosität

ist, war es ein Wettkampf mit sich selbst, als er laut ankündigte:

„Meine Damen und Herren, heute hier für sie TOKIO HOTEL!!!!!!!“

*Ahhhhhhhhhhhhhhhh*Kreisch*AHhhh* Mädchen in Unmacht-Fall*Ahhhh*Noch eins*Ahhhh*

Laut schallte der Text von „Durch den Monsun“.Nach ihrem unglaublichen Auftritt konnte man diesen Abend kaum toppen-Dachte man!



Doch es folgten spektakuläre

Auftritte von Juli, den Pussycat Doll, Katie Perry, Tic Tac Toe, Billy Talent, The White Stripes, Den Fanta 4 diesmal zu fünft, Aqua, den außerirdischen Traumschiff Surprise Crew, sogar die Spice Girls reunierten sich noch mal, Afroman und Peter Fox mit seinen Stadtaffen.



Man bemerkte, dass man nur die I-Tüpfelchen geladen hatte.

Zum krönenden Abschluss folgte ein Überraschungsauftritt von Campino von den Toten Hosen zusammen mit Gonzo von den Bösen Onkelz.

Mehr Entertainment ging nicht.

Auch das heisse Intermezzo



von Rockstar Tillman aka. The flaming Guitarist versetzte das Publikum ins Staunen.

So endete dieser wunderbare Abend mit vielen lachenden Gesichtern, keinen Verlierern sondern nur Gewinnern.

Denn wie heisst es doch so schön:

„Kinder bringen volle Action in der Mini-Playback-Show“

Kinder kommen ganz groß raus in der Mini-Playback-Show.

Alle waren Sieger, wenn auch nur einer hier gewinnen kann.

Hallo , aber CHHHallo wer hier was kann

kommt auch dran!

Und Schluss =)



Chrischi

Ein paar unserer Gruppenleiter früher als sie noch Gruppenkinder waren. Erkennt Ihr sie alle wieder?



Tagesbericht vom Montag, 17. August 09



Am Montag hatten wir eine anstrengende und lustige Büffeljagd gemacht. Wir mussten nämlich 13 Leichen finden die sich im ganzen Zeltplatz versteckt hatten. Manche versteckten sich hinter Bäumen oder direkt am Weg oder am Bach.

Danach hatten wir ein Krimiquiz gemacht wo man ein Zela T-Shirt gewinnen konnte. Es war ziemlich dof, langweilig und diprimierend. Es kam uns vor wie eine zweite Schule. Nach diesem langweiligen Quiz kam der Pfarrer um mit uns ein Gottesdienst zu machen, dass sehr inspirierend



war.



Und dann kam das coolste an diesem Tag. Nämlich der Casinoabend. Wir hatten uns für diesen Abend alle hübsch gemacht und mussten uns ein Mädchen suchen um als Brautpaar ins Casino zu gehen. Das einzig dofe an diesem Abend war, dass man sich eine

Krawatte oderPfliege basteln musste. Das Geld waren Streichhölzer und dort konnte man Pokern, Rollet spielen, Arschloch spielen, Mou Mou spielen, Hütchen spielen un Mecksien spielen. Nach diesem Abend hatten wr uns alle die Zähne geputzt und gingen danach ins Bett.

Aron, Sydney, Florian und Leon

Tagesbericht vom Dienstag, 18. August 09

Morgens wurden wir um 8:00 Uhr geweckt, wo wir dann alle wach waren hatten wir als Morgenempuls Müllaufsammeln gemacht. Dann haben wir gefrühstückt, nach dem Frühstück gab es ein Mörderspiel wo jeder denjenigen umbringen musste den er gezogen hat. Sofort danach gab es ein Foto spiel wo wir in Gruppen in einen Ort gefahren wurden und dann



die Fotos die auf unseren Blättern abgebildet waren suchen mussten und die Fragen beantworten mussten. Als wir dann total erschöpft zurück kamen gab es erst mal Mittagessen es gab: Bruschetta, Totellini mit Käse Sahne Soße und zum nachtsch Eis. Danach gab es Woork Shops im beuti woorkshop mussten wir uns gegenseitig

Maasieren. Als wir damit fertig waren hatten wir erstmal Freizeit. Ungefähr eine Stunde später gab es eine tolle Wasser Schlacht die hat sehr viel Spaß gemacht. Dann gab es auch schon wieder Abendessen, ca. eine halbe Stunde später gab es die Tagesshow. Danach um 10:00 Uhr gab es das E-mail Spiel das hat auch total viel Spaß gemacht. Um 23:00 Uhr mussten wir dann ins Bett gehen. Die 14 jährigen durften noch bis 24:00 Uhr am Lagerfeuer bleiben.



Das war ein geiler Tag !!!

Tina G.

Tagesbericht vom Mittwoch, 19. August 09

Am Mittwoch hatten wir als Morgenimpuls Arrobick dann Frühstückten wir. Nach dem Frühstück hatten wir 1 und halb stunden Freizeit da die Sonne sehr auf uns drauf schien mussten wir in den Schatten. Danach gab es eine Lagerolympadort gab es 10Stationen da konnte man schmecken riechen... Als alle fertig



waren machten wir Gipsfüße diese konnten wir mit nach Hause nehmen und anmalen.

Nach den Gipsfüßen gab`s Mittagessen, es gab Brot mit Wurst und anderen belägen. Am Abend gab`s Hamburger und wir durften nur drei essen bis andere



fertig waren. Am Abend saßen wir noch am Lagerfeuer. Danach haben wir eine Nachtwanderung gemacht. In dem Wäldern von St.Jost haben sie uns Gruselgeschichten erzählt um und Angst zu machen. Am Ende der Nachtwanderung haben wir noch Kinderpunsch getrunken.

XXX



Teddies

Brumm. Brummel. Brumm! Ich soll einen Bericht schreiben.

Brummel. Übers Zeltlager. Brumm. – Wer

ich bin? Na der Teddy! DER

Teddy! Brumm, was gibt's zu

berichten – hm – also die meiste

Zeit hing ich eigentlich nur so

rum... – vor einem Zelt mit zwei

Typen, die sich auch Teddies

nannten – und das war komisch!

Schon unser Kennenlernen stand

unter keinem guten Stern! Meinem

freundlich und aufgeschlossen

„Brumm!“ erwiderten sie irgendwas, was so ähnlich klang wie

„hiteddyschöndichkennenzulernen“ und ich dachte, oh weh –

Wiesbadener! – jetzt heißt's die Fremdsprachenkenntnisse

rauskramen! Morgens konnte ich sie meist gut verstehen, da

sprachen sie mit einem klar verständlichen, fast akzentfreien

Brummen – und sie sahen sogar fast aus wie echte Teddies!

Zotteliges Fell, leicht ausgefranst und zerzaust, riesige Augen und

ein authentischer Geruch! Aber dann machten sie meist äußerst

merkwürdige



Sachen! Sie machten Feuer und kleine

Explosionen aus altem Fett oder suchten nach

einem Weg zu einem Schwimmbad! Den

fanden sie auch und dazu noch wunderschöne

Landschaften. Aber nach diesem harmlosen

kleinen 13-Kilometer-Spaziergang jammerte

der eine „Teddy“: „Mein Fuß, mein Fuß, Blase,

aua au!“ und der andere zog sich sogar

tagelang in eine Höhle zurück – ziemlich

untypisch für echte Teddies! Sehr oft

konnte ich auch beobachten, wie sie



geäußerten



Wespen - und davon gab es auf unserem Zeltplatz ziemlich genau 8000 (jedenfalls am Anfang hähähä...) - mit Wasser besprühten und ihnen zuriefen: „Es regnet - flieg nach Hause!“ - also Sprachbarrieren hatten sie jedenfalls keine... Auch ihre Angewohnheit, keinen Honig sondern jede Menge einer ekelhaft braunen heißen Brühe in sich hineinzukippen, kam mir ziemlich merkwürdig vor - ich hatte meine Zweifel! - Andererseits schien die meiste Zeit ihre Hauptbeschäftigung darin zu liegen, sich um sehr viel Essen zu kümmern! Und dabei brummt sie dann zufrieden vor sich hin. - Hm, vielleicht waren sie doch echte Teddies...

Sandi

Kurze Erklärung zur Bezeichnung „Teddies“

1994 waren wir verdammt knapp mit Gruppenleitern und nahmen einen Freund von mir mit, der uns zwar helfen wollte, aber keine Verantwortung für die Kinder haben wollte. Wir wollten ihn also dann auch nicht Gruppenleiter nennen und kamen auf die Bezeichnung, die auch in anderen Zeltlagern üblich ist Technischer Einsatz Dienst, kurz TED. Nachdem wir dann jahrelang auf irgendeinen TED verzichtet hatten, ließen wir die Bezeichnung 2007 wieder aufleben, als 2 ältere Herren die Freuden des Zeltlagers trotz biblischen Alter miterleben wollten. Dank ihrer Knuffigkeit und ihres liebenswerten Verhaltens wurde aus dem simplen TED ein liebevolles Teddy.

Stiggi

Tagesbericht vom Donnerstag, 20. August 09

Als erstes hatten wir Morgenimpuls. Danach Frühstückten wir. Nach dem Frühstück hatten wir Workshops. Der eine Workshop baute eine Wasserrutsche. Danach haben wir erfahren das eine Lagerhochzeit stattfinden wird. Es gab auch Mittagessen es war sehr lecker. Danach war

DIE LAGERHOCHZEIT. DANACH WAR DISCO. ES WAR SEHR COOL.

XXX



Die Nachfahrt

Da dies meine erste Nachfahrt kann ich natürlich nicht sagen, wie das bei den anderen Nachfahrten gelaufen ist. Bisher kannte ich das nur aus den sagenhaften



Erzählungen der anderen Gruppenleiter, die mir von viel Spaß, noch mehr harter Arbeit und einem gähnend leeren Zeltplatz erzählten. Doch der Morgen begann sehr ernüchternd, denn regnete in Strömen und das ausgerechnet am letzten Tag. So hasteten die

Gruppenleiter in ihren Regenjacken von Zelt zu Zelt und sorgten dafür, dass jedes Kind seine sieben Sachen ordentlich zusammengepackt hatte und die Zelte innen halbwegs sauber waren.

Danach wurde das Gepäck regensicher im Gruppenleiterzelt verstaut und die Kinder wurden bei warmen Getränken im provisorisch mit einem Grill aus der Küche geheizten E-Stall untergebracht und dort



bis zum Mittagessen mit den letzten Nachrichten aus der Postbox unterhalten. Zum Essen gab es dann die Traditionellen Nudeln ala Stiggi, die uns diesmal besonders gut schmeckten, da es auch aufgehört hatte zu regnen. Etwas später wurde alles Gepäck mit den Autos der Gruppenleiter zum Parkplatz gebracht. Kurz darauf war auch schon der Bus da. Und dann ging alles ganz schnell: Einladen, Kinder verabschieden, nochmal

durch den Bus gehen und fleißig winken. Zum Leidwesen aller waren wir erst einmal zum Nichtstun verdammt, da die nassen Zelte so nicht in die Säcke verpackt werden konnten



und erst durch die gerade erschienene Sonne getrocknet werden mussten. So konnte man noch einige Zeit die Stille und gähnende Leere auf dem Zeltplatz genießen. Doch danach begannen wir unermüdlich bis in die

Abenddämmerung zu arbeiten, sodass wir alle Zelte bis auf zwei vollständig verpackt hatten. Als wäre die Arbeit nicht schon schwer genug wurden wir auch hier wieder von tausenden Wespen belästigt, worüber sich vor allem Mathias freute, den es gleich mehrmals erwischte. Abends gingen dann alle nochmal duschen bevor es ein besonders gutes letztes Abendessen gab. Auch ein großes Lagerfeuer, mit Allem was dazu gehört, fehlte nicht. Schon früh löste sich jedoch die lustige Runde auf, da ja am

nächsten Tag noch viel zu erledigen war. Am nächsten Morgen war dann der große E-Stall nicht das Einzige, was abgebaut werden musste. Auch Küchen-, Gruppenleiter- und Materialzelt wollten in den LKW verladen werden. So leerte sich der



Platz Stück für Stück, bis auch die letzten Kisten und Gepäckstücke untergebracht waren. Spätestens der Anblick des Zeltplatzes, der nun nur noch eine Wiese mit ein paar hellen

Flecken, die andeuteten wo die Zelte einmal standen, löste bei den letzten „ZeLa ist zu Ende – Jetzt geht’s nach Hause“ Stimmung aus. Nach und nach verließen die Autos besetzt mit Gruppenleitern den Platz, wobei sich das „nach und nach“ als Problem erwies, da der Platzwart



offenbar mit einigen „Details“ nicht zufrieden war und die letzten Gruppenleiter eine Tiefenreinigung des Toilettengebäudes



durchführen ließ. Wie immer hatten wir jedoch alles sauber hinterlassen, weshalb dies vor allem

für die Zurückgebliebenen ärgerlich war, die nun nochmal putzen mussten. Die Anderen, die schon in

Mainz angekommen waren sorgten indes dafür, dass der LKW möglichst schnell ausgeladen wurde, und für Essen, sodass die, die den Platz säubern mussten nicht auch noch mehr arbeiten mussten. So gelang es uns doch noch das ZeLa 09 bei einem schönen Grillabend auf der Pfarrwiese ausklingen zu lassen. Wir alle freuen uns natürlich sehr auf das nächste ZeLa, das hoffentlich genauso gut wird, wie das dieses Jahr.

Niko

Wir sind ONLINE:

www.jugend-st-achatus.de



Was wird geboten:

- Information über wichtige Termine
- Bilder von den letzten Jahren
- Foren zur Information, Diskussion oder einfach nur zum Labern
- ZeLa Teilnahmebedingungen und Anmeldungen (Wenn es dann wieder soweit ist)
- Der aktuelle Messdienerplan im Forum



Mit der Jugend im Chat:



#Jugend-St.Achatius

Es gibt auf unserer Homepage links in der Navigationsleiste einen Link über den Ihr direkt in unseren Chanel kommt!

Gerne könnt Ihr uns natürlich auch etwas ins Forum schreiben.

Bei fragen oder sonstigen Problemen könnt ihr euch vertrauensvoll an einen GL eures Vertrauens wenden!



Obacht

2009

Aber das ist die Rückseite!

Du musst die Obacht umdrehen

Nimm den ersten Mensch